



# Kurier

Nr. 27/Dezember 2020

[www.ammern.ch](http://www.ammern.ch)

## Evolener Zwillinggeburt Unverhoffter Einsatz als Geburtshelfer

Am 31. Oktober, ein Herbsttag wie im Bilderbuch, legte sich die Kuh «Loni» am Teich unterhalb von Ammern zum Kalbern nieder. Wohlwissend, dass Evolener Geburten meist unproblematisch verlaufen, betreute Helmut die Kuh. In kurzer Zeit war das Kuhkalb «Soldanella» geboren. Die Nachbarn von Gadmen, Conny Schmiedehaus und Patrick Z'Brun waren zufällig bei der Geburt anwesend. Gott sei Dank, denn nach kurzer Zeit legte sich «Loni» erneut nieder und das Zwilling-Stierkalb «Safran» kam zur Welt. Engagiert wehrte Patrick die neugierige Kuh-Herde ab und Helmut konnte für das Wohl der Kuh und der Kälber sorgen. Während Conny und Patrick am Teich zum Rechten sahen, konnte Helmut ein Transportfahrzeug holen. Die Zwillingkälber und ihr Betreuer Patrick fanden Platz in der eingestreuten Transportschaukel und die kostbare Ladung wurde nach Ammern gefahren.

Leider nahm die Geschichte einen traurigen Ausgang. Rund ein Monat später lag die Kuh Loni eines Morgens tot im Stall. Es gingen keine Krankheitssymptome voraus, vermutlich erlag sie einem Herzversagen. Ein Zusammenhang mit der Zwillinggeburt ist auszuschliessen. Problematisch schien jedoch der Abtransport der toten Kuh. Dank dem versierten Einsatz von Dario und Marcel Imwinkelried und der Hilfe von Lukas Lauber konnte Loni mit einem Habegger aus dem Stall gezogen und anschliessend mit dem Traktor ins Tal gefahren werden. Nun



*Loni und Soldanella*

fehlte die Milch für die beiden Zwillingkälber. Doch schon am Nachmittag brachte Dario eine Evolener Kuh nach Ammern, die für den Milchersatz sorgte. Ohne die beherzte Hilfe aller Beteiligten wäre Helmut mit den Geschehnissen überfordert gewesen. Vielen Dank an Conny, Patrick, Dario, Marcel und Lukas.



*Patrick Z'Brun beim Kalbertransport*

## Zwillinge im Stall – Fluch oder Segen?

Wenn eine Kuh Zwillinge auf die Welt bringt, klingt dies erst einmal nach einem Zuchterfolg. Zwei gesunde Kälbchen auf einen Streich – das muss den Züchter doch freuen. Doch neben dem erhöhten Komplikationsrisiko bei der Geburt, kommt es in 98 Prozent der Fälle, wenn es sich um zweieiige Zwillinge unterschiedlichen Geschlechts handelt, zur Zwickenbildung. Das bedeutet, dass der weibliche Zwilling unfruchtbar zur Welt kommt, da seine Geschlechtsorgane unterentwickelt sind. Dies, weil aufgrund der besonderen Plazenta beim Rind auch bei zweieiigen Zwillingen zwischen den beiden Föten sehr viele Gefässverbindungen bestehen. So gelangen viele männliche Hormone zum weiblichen Zwilling. Dies verhindert die normale Ausbildung der weiblichen Geschlechtsorgane.

Ein Jahr voller Herausforderungen neigt sich dem Ende zu. Der Ammern Vorstand wünscht den treuen Mitgliedern für die kommenden Festtage stimmige Momente und fürs neue Jahr Gesundheit, Zuversicht und Gelassenheit.

## Klein aber fein

### Sanierung des Spycherli abgeschlossen

Die Innenrenovation des Spycherli dauerte von April bis Juni 2020. Entstanden ist ein kleines, heimeliges und ganzjährig funktionierendes «Hüüsi», das als 1.5 Zimmer-Wohnung taxiert wurde. Es bietet Platz für zwei Personen, kann aber durch das ausziehbare Sofa kurzfristig auch von vier Personen bewohnt werden. Spannend war der erste Wintertest. Bei Aussentemperaturen von minus zehn Grad, zeigte der Thermometer im Innern, in unbeheiztem Zustand immer noch plus zwei Grad. Innerhalb von vier Stunden nach Inbetriebnahme des Holzkochherdes stiegen die Temperaturen auf zwanzig Grad und die kleine Wohnung war bezugsbereit. Chris Fürst und Caroline Anderson bewohnten das Spycherli im letzten Halbjahr. Die Corona-Situation zwang sie, ihre Reise durch Kanada im Frühling frühzeitig abubrechen. Durch die ungeplante Rückkehr waren sie in der Schweiz obdachlos. In Ammern fanden sie Unterkunft und arbeiteten als Gegenleistung im Betrieb mit. Diese Win-Win-Situation ersetzte den durch Corona verhinderten Aufenthalt von Chhopya Pinasa Sherpa, der leider nicht in die Schweiz einreisen konnte.

Zukünftig steht das Spycherli für Ferienaufenthalte zur Verfügung. Es besteht ebenfalls eine längere Nutzung beispielsweise als Schreibstube. Weiterhin dient es der Beherbergung von Helfern.



*Spycherli im Frühling*

## Ding-Dong

### Zeig mir dein Zuhause



*Viola Tami mit Karolin, Helmut und Tiger*

Überraschend kam der Anruf vom Schweizer Fernsehen SF 1. Der Regisseur erklärte, dass sie im Sommer spektakuläre Häuser und die Menschen, die darin leben, porträtieren. Ammern sei ihnen empfohlen worden. Ohne genauere Hintergrundinformationen zu kennen und ohne lange zu überlegen wurde der Termin bestätigt. Als die Schweizer TV-Moderatorin und Schauspielerin Viola Tami mit ihrem Team eintraf, war das Staunen gross und es entstanden Zweifel, ob die Teilnahme von Ammern und die grosse Medienpräsenz wirklich wünschenswert sei. Für den rund zehn Minuten dauernden Beitrag wurde vier Stunden gedreht. Was dabei entstanden ist, erfuhr man erst bei der Ausstrahlung vier Wochen später. Der Beitrag wurde Ammern und seinen Bewohnern gerecht.

## Ergiebige Niederschläge, Herbststürme und Nassschnee

### Erneute Schäden am Hirschgehege

Anfangs Oktober fielen in kurzer Zeit rund 130 Liter Regen, zeitgleich fegte ein intensiver Herbststurm durch das Tal. In der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober brach der grosse wilde Kirschbaum, das Wahrzeichen von Ammern. Glücklicherweise fiel der Baum talwärts und nicht gegen das nahe Spycherli. Kurze Zeit später fielen dreissig Zentimeter Nassschnee. Der bereits durchtränkte Boden konnte das Wurzelwerk einiger Bäume nicht mehr halten. Ein grosser Lärchenbaum fiel über den Hirschzaun und beschädigte diesen. Die Schwachstelle mussten unverzüglich repariert werden, damit die Hirsche nicht aus dem Gatter ausbrechen. Es entstand ein Schaden von rund Fr. 2'000.00, der von der Versicherung nicht übernommen wird, weil der Baum auf einer Privatparzelle oberhalb des Geheges stand.



*Lärche stürzte über den Gommer Höhenweg in den Hirschzaun*